

Von der großen Wirkung des kleinen Unterschiedes

C. Dissmann

Paper für die Tagung "Die Zukunft der Architekturvermittlung" am 15. und 16. Juni 2006 in Cottbus

"We give shape to our buildings and they, in turn, shape us"

Winston Churchill

Der schulische Lebens- und Lernraum ist nach Lehrern und Mitschülern eine der wichtigsten Voraussetzung zur erfolgreichen Aneignung von Wissen und Verstehen. Trotz umfangreicher Forschung zum pädagogischen Wert gut gestalteter Schulräume sieht die Realität in den meisten Schulen anders aus: neben den strukturellen Mängeln bestehender Schularchitekturen beeinträchtigt vor allem ein Sanierungsrückstau von teilweise bis zu 30 Jahren das Lernen unserer Kinder in einem wertschätzenden Umfeld. Die überfällige Aufwertung des Lebensraums Schule verhindern dabei nicht nur die notorisch leeren Kassen der Jugendämter, sondern vielfach auch fehlende Wahrnehmung, Acht- und Sprachlosigkeit sowie die Macht der Gewohnheit der unmittelbar betroffenen schulischen Akteure.

Das Architekturprojekt "*Neue Kleider für unsere Schule*" der KunstBauWerkstatt an der Dunant-Grundschule in Berlin Steglitz ist im Jahre 2004 von der Autorin ins Leben gerufen worden als Plattform für die Schüler der Schule, ihr schulisches Umfeld zu erforschen und mitzugestalten. Das Projekt gliedert sich in die Bausteine *Werkstatt*, *Ideenwettbewerb* und *Baustelle* mit den unterschiedlichen Schwerpunkten sensorische und künstlerisch-handwerkliche Schulung, der Generierung von Gestaltungsvorschlägen und schließlich der konkreten Umsetzung von Maßnahmen durch die Schüler gemeinsam mit Fachleuten.

Tragende Idee des Projektes ist es, den Schülern eine Vorstellung von Architektur nicht im Rahmen *eines weiteres Unterrichtsfachs* zu vermitteln, sondern sie vielmehr über die unmittelbare Anschauung für die Qualität ihres Lebensraumes zu sensibilisieren und sie zu ermutigen und ermächtigen, an dessen Gestaltung teilzuhaben. Die Umgestaltung des Schulraums folgt dem Leitbild des Stadtraums, in dem die Schüler als gleichberechtigte Bürger einer Gesellschaft agieren. Dreh- und Angelpunkt zur Durchführung des Projektes ist die kommunikative Einbindung aller Beteiligten durch verschiedene Veranstaltungen und Aktionen.

Das Projekt "*Neue Kleider für unsere Schule*" gewinnt seine Aktualität nicht nur als eine Art "Selbsthilfeprojekt" angesichts eines schwindenden Engagements der öffentlichen Hand, sondern auch vor dem Hintergrund des immer lauter werdenden Rufs der Architektenkammern, Grundbildung über die gebaute Umwelt bereits in den Schulen zu vermitteln.

In dem Vortrag sollen Inhalt und Ergebnisse, aber auch die Widerstände des Projektes beschrieben werden sowie ein kritisches Resümee zur Reichweite und Übertragbarkeit solcher Initiativen gezogen werden